



Wasserpest im Werdersee

- Impulsvortrag –

Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW)
Referat 33 (Qualitative Wasserwirtschaft), Martina Völkel

04. September 2025 – Beirat Neustadt



Was für eine Pflanze ist die Wasserpest

- Es gibt zwei häufige Arten in Deutschland: Schmalblättrige Wasserpest (*Elodea nuttallii*) und Kanadische Wasserpest (*Elodea canadensis*)
- Herkunft: Nordamerika/Kanada
- Die Kanadische Wasserpest wurde im 19. Jahrhundert in Europa eingeführt, die Schmalblättrige Wasserpest in den 1930er Jahren (für Teiche und Aquarien)
- Die Schmalblättrige Wasserpest steht auf der Liste der europäischen Union der gebietsfremden, invasiven Arten. Die Kanadische Wasserpest gilt als invasive Art, steht aber nicht auf der Unionsliste
- Als invasiv werden Pflanze bezeichnet, die sich schnell in neuen Lebensräumen ausbreitet und heimische Arten verdrängen



Was für eine Pflanze ist die Wasserpest



Wasserpest im Arberger Kanal, Aug 2020 (© Foto SUKW)



Wasserpest im Werdersee, Aug 2025 (© Foto DLRG)



Wasserpest (© Foto: Pixabay)



Elodea nuttallii
© Foto: A. Hussner



Informationen zur Ökologie der Schmalblättrigen Wasserpest

- Wasserpest kommt in vielen Gewässern in Bremen vor, welche der beiden vorn genannten Arten ist selten dokumentiert
- Die Schmalblättrige Wasserpest ist in Deutschland etabliert und in Nordwest- und Westdeutschland flächenhaft verbreitet
- Sie hat keine hohen Ansprüche, wächst in Gewässern mit relativ wenig Nährstoffen genauso wie in Gewässern mit vielen Nährstoffen
- Mag keine Strömung
- Sie kann bei sehr geringen Temperaturen beginnen zu wachsen (ab 4°C)
- Licht ist ein wesentlicher Faktor für gutes Wachstum → Werdersee ist recht flach
- Kann bis zu 20 cm am Tag wachsen
- **Kleinste Stängelteile können am Gewässerboden neue Pflanzen hervorbringen**



Situation im Werdersee

- Im Spätsommer 2024 erstmal Beobachtung von stärkerem Wachstum
- Entnahme war geplant, konnte in 2024 aber nicht mehr erfolgen, weil Pflanzen sich im Herbst schnell zurückgezogen hat
- Vorbereitung für Badesaison 2025: Wenn wieder starkes Wachstum → Entnahme der Pflanze mit Wurzeln aus der Badezone (nachhaltiger als Mahd)
- Bedingungen waren im Frühjahr 2025 für die Wasserpest offenbar so gut, dass sie sich im gesamten See massiv breit gemacht hat
- Auch bei geübten Schwimmern kann es zu Panik kommen, wenn sich die Pflanze um die Beine wickelt
- Beginn der Entnahme in der Badezone Ende Juni 2025



Situation im Werdersee

- Anfang Juli Signal DLRG: Rettungsaktionen außerhalb der geräumten Badezone nicht mehr möglich, weil die Pflanze sich um die Bootsschrauben wickelt
- Zum Schutz der Bevölkerung: unverzüglich Einschränkung des Gemeingebräuchs → Baden und Wassersport außerhalb der Badezone verboten
- Nach genauerer Prüfung vor Ort mit DLRG, Feuerwehr, Wasserbehörde und Sportamt: Kleine Weser kann in bestimmtem Bereich freigegeben werden für den Wassersport auf der Wasseroberfläche (SUP, Kanu, Rudern), Auflage: Schwimm- oder Rettungsweste (Rettung mit Seabob möglich)
- Weitere Beobachtung der Entwicklung in der Badezone und in der Kleinen Weser
- Erneute Entnahme der Wasserpest aus der Badezone Ende August



Wasserpest im Werdersee

- Bei der ersten Entnahmearbeit (Badezone, 20.000 m²) wurden 50 Tonnen Pflanzenmaterial nach leichter Abtrocknung fachgerecht entsorgt, Einsatz 9 Tage
- Kosten von ca. 28.000 € wurden von SUKW und Sportamt (SIS) zu gleichen Teilen getragen
- Nacharbeit Ende August: ca. 10.000 €, Einsatz 3 Tage, Entsorgung wird vorbereitet



Entnahme der Wasserpest
Ende Juni (links) und Ende
August (rechts) (© Fotos:
SUKW)



Weiteres Vorgehen / weiterer Umgang mit der Wasserpest

- Bevölkerung hat häufig gefordert, dass der gesamte See sofort gemäht wird → Entscheidung der Behörde dagegen, weil:
 - hohe Kosten
 - Mahd kann Wachstum der Pflanze u.U. fördern
 - massiver Eingriff in das Ökosystem (Jungfische, Brutvögel, wirbellose Tiere)
 - Nicht nachhaltig
- Zitat Kollege des Seenkompetenz-Zentrums Niedersachsen: „Die Person im Boot kann zugucken, wie hinter ihr nach dem Mähen die Pflanze wieder weiterwächst.“



Weiteres Vorgehen / weiterer Umgang mit der Wasserpest

- Statt dessen: Konzept zum künftigen Umgang mit der Wasserpest wird kurzfristig in Zusammenarbeit von SUKW und Sportamt erstellt
→ Ziel: Freizeitnutzung im und am See in 2026 in gewissem Umfang sichern
- Einbeziehung von:
 - Vereine und andere Nutzergruppen am Werdersee (Ruderer, Kanuten, Schulsport, Fischerei, SUP-Verleih,...)
 - Bremischer Deichverband am linken Weserufer
- Konzept wird von externem Dritten bis März 2026 erarbeitet, alle Optionen werden in ihrer Wirksamkeit und Kosteneffizienz geprüft, Natur- und Artenschutzbelaengen werden berücksichtigt
- Parallel: Austausch mit anderen betroffenen Kommunen



Weiteres Vorgehen / weiterer Umgang mit der Wasserpest

- Mögliche, im Rahmen des Konzeptes **zu prüfende** Maßnahmen:
 - Mahd (Mähboot mit Fahrer:in beauftragen / Mähboot kaufen)
Auf jeden Fall: Material nach Mahd sofort entnehmen und fachgerecht entsorgen, damit sich die Pflanze nicht weiterverbreitet
 - Komplette Entfernung der Pflanze mit Wurzel (Deichsicherheit beachten)
 - Fressfeinde einsetzen (Rotfeder, Schwäne, Blässrallen etc)
 - See trockenlegen
 - Fließgeschwindigkeit erhöhen
 - Geotextil
 -



Positives bei all dem Ärger um die Wasserpest

- Die Wasserpest ist Futter bzw. Versteck für Jungfische, wirbellose Tiere und einige Wasservögel (Schwäne, Blässhühner)
- Bindung der Nährstoffe verhindert Cyanobakterien(Blaualgen)blüte (klares Wasser)
- Wasserpest ist anders als Cyanobakterien nicht giftig → Werdersee kann auch mit Wasserpest genutzt werden (anders als bei Cyanobakterien-Massenentwicklungen)
- Bodenwurzelnde Wasserpflanzen bauen sich im Spätsommer/Herbst langsamer ab, es werden keine extremen Sauerstoffdefizite im See erwartet



... und nicht zuletzt

- Der Werdersee ist ein Ökosystem, keine Badeanstalt
- Bedingungen in einem Gewässer können sich – zum Beispiel durch den Klimawandel – verändern
- Wir können die Veränderung nicht bzw. nur schwer aufhalten, wir müssen einen Umgang damit finden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit